Literaturweiser

MÜLLER, F., RITZ, C. M., WELK, E. & WESCHE, K. (Hrsg.) 2021: Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 22. Aufl. 948 Seiten, 1271 Abbildungen (schwarz/weiß). Springer Spektrum, Heidelberg. ISBN 978-3-662-61010-7 (Preis: 39,99 € Buch, Hardcover & 29,99 € eBook, pdf).



Es ist überflüssig, der Leserschaft dieser Zeitschrift den „Rothmaler“ vorzustellen, ist dieses einst von WERNER ROTHMALER begründete Werk doch seit langer Zeit eines der Standardwerke zur sicheren Bestimmung der deutschen Gefäßpflanzenflora und dementsprechend häufig von Floristinnen und Floristen in Gebrauch, sei es zur Bestimmung von Farn- und Blütenpflanzen auf Exkursionen im Gelände, wofür es auf Grund seines handlichen Formats (12,7 x 20,3 cm) bestens geeignet ist und dementsprechend gerne von Feldbotanikerinnen und Feldbotanikern mitgenommen wird oder zur Nachbestimmung von im Felde gesammelten Pflanzenmaterial zuhause. Auch in der universitären Hochschullehre findet dieses Standardwerk auch heute noch häufig Anwendung im Zuge der botanischen Bestimmungsübungen für Anfängerinnen und Anfänger zu Beginn des Studiums. Der Rezensent erinnert sich noch lebhaft an seine ersten Bestimmungsversuche mit Hilfe des dichotom aufgebauten Bestimmungsschlüssels des „Rothmalers“ am Anfang seines Studiums im Jahre 1998 (damals noch mit der im Gustav Fischer Verlag erschienenen 16. Auflage).

Mit der komplett überarbeiteten Neuauflage dieser seit Jahrzehnten bewährten und ständig aktualisierten Exkursionsflora können jedoch nicht nur die in Deutschland alt- und neuheimischen Gefäßpflanzen sicher bestimmt werden, dieses Werk liefert darüber hinaus wissenswerte Informationen zur Verbreitung, Ökologie, Soziologie, Status und Häufigkeit der Sippen. Ferner werden auch in der aktualisierten 22. Auflage Informationen zum Gesamtareal der Sippen, Angaben zu Wuchsform, Biologie und zur Chromosomenzahl in Deutschland bereitgestellt. In Kombination mit dem Atlasband und dem Kritischen Ergänzungsband des „Rothmalers“ bietet der vorliegende Grundband wohl die umfassendste aktuelle Behandlung der deutschen Gefäßpflanzenflora und das hierzu ausführlichste und informativste Bestimmungswerk. Für die 22. Auflage wurden alle Angaben der vorherigen Auflage durchgesehen und aktualisiert, zahlreiche Sippen, teils als neu identifiziert und beschrieben, teils neu auftretende und eingebürgerte Adventivpflanzen, wurden in diese Auflage aufgenommen.

Die bemerkenswerteste Änderung an dieser überarbeiteten 22. Auflage des „Rothmaler“ ist sicherlich die Aufnahme der Armleuchteralgen (Familie Characeae, Abteilung Streptophyta),

die als neue Pflanzengruppe direkt am Anfang dieses Bestimmungsbuches verschlüsselt sind (Bearbeitung durch HEIKO KORSCH). Darauf, dass dieses Bestimmungsbuch auch Hilfe zur sicheren Ansprache der Armleuchteralgen bietet, liefert der Einband der 22. Auflage keinen Hinweis. Doch nicht nur deswegen verwundert die Leserin und den Leser vielleicht diese Änderung, steht diese Pflanzengruppe doch systematisch weit entfernt von den in den vorherigen Auflagen alleinig verschlüsselten Gefäßpflanzen (Tracheophyten). Auch wenn dies vielleicht unter systematischen Gesichtspunkten nicht unmittelbar nachvollziehbar erscheint und andere Kryptogamen-Gruppen bzw. Thallophyten, die evolutionär zwischen den Armleuchteralgen und den Gefäßpflanzen stehen (z. B. die Moose), in dieser 22. Auflage nicht behandelt werden, so ist die Inkludierung der Characeen durchaus eine erfreuliche Bereicherung dieses Werkes, lassen sich doch die allermeisten Arten der Armleuchteralgen makroskopisch gut ansprechen und bei nur wenigen Arten ist es ratsam, zur sicheren Determination auch mikroskopische Merkmale heranzuziehen. Zudem gehören die Armleuchteralgen zu denjenigen Artengruppen, denen sowohl in der Botanik als auch im Naturschutz lange Zeit nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Als Makrophyten fallen sie jedoch auch den Laien leicht ins Auge, zudem kommen sie so gut wie in fast jedem Gewässertyp vor und besitzen sie einen hohen bioindikatorischen Wert zur Bestimmung der Gewässergüte, so dass die Aufnahme der Armleuchteralgen in die 22. Auflage des „Rothmaler“ unter Aspekten des angewandten botanischen Naturschutzes und der angewandten Landschafts- und Gewässerplanung durchaus sinnvoll ist und diese Pflanzengruppe folglich in der botanischen Literatur nicht vernachlässigt werden sollte. Hier an dieser Stelle sei jedoch darauf hingewiesen, dass der Springer Spektrum Verlag den Armleuchteralgen vor einigen Jahren ein eigenes Werk gewidmet hat [ARBEITSGRUPPE CHARACEEN DEUTSCHLANDS (Hrsg.) 2016: Armleuchteralgen – Die Characeen Deutschlands. 636 Seiten. Springer Spektrum, Heidelberg. ISBN 978-3662477960], welches ebenfalls einen Bestimmungsschlüssel dieser Pflanzengruppe enthält.

Erfreulicherweise erfährt dieses Werk fortwährende Überarbeitung und Aktualisierung sowohl in der Nomenklatur als auch in der Auswahl neu in Deutschland wildwachsender und eingebürgerter Adventivpflanzen, so dass die Leserinnen und Leser dank des „Rothmaler“ auch hier auf dem aktuellen Stand sind. Zusammen mit weiterer Bestimmungsliteratur zur deutschen Gefäßpflanzenflora (u. a. dem „Schmeil-Fitschen“) stellt der „Rothmaler“ das wohl am besten geeignetste Standardwerk zur Determination der in Deutschland vorkommenden wildwachsenden Höheren Pflanzen dar. Auch aus diesem Grunde ist er aus der Forschung und Lehre sowie dem sonstigen beruflichen und privaten Gebrauch der (Feld)Botanikerinnen und (Feld)Botaniker nicht mehr wegzudenken.

Auch wenn sich heutzutage elektronische und digitale Bestimmungshilfen unter Verwendung von Smartphone-Apps (z. B. Flora Incognita, PlantNet, PlantSnap, ObsIdentify, Seek von iNaturalist) – basierend auf künstlicher Intelligenz (AI) – immer größerer Beliebtheit erfreuen und bei relativ leicht erkennbaren Sippen erstaunlich gute Bestimmungsergebnisse liefern, so können sie doch gerade bei bestimmungskritischen Taxa, bei denen die Detailbetrachtung für die sichere Ansprache unerlässlich ist, ein analoges Bestimmungswerk keineswegs ersetzen. Gerade deswegen hat auch in der heutigen Zeit der „Rothmaler“ nichts an seiner Aktualität eingebüßt.

Peter Gausmann